

# Erstnachweise von Stechimmen für die niedersächsische Fauna (Insecta: Hymenoptera)

Reiner THEUNERT

**Z u s a m m e n f a s s u n g:** Vorgestellt werden sechs für die Fauna Niedersachsens bisher unbekannte Stechimmenarten.

**A b s t r a c t:** Six species of Hymenoptera Aculeata hitherto unknown for the fauna of Lower Saxony (Federal Republic of Germany) are presented.

## E i n l e i t u n g

Die Stechimmenfauna Niedersachsens ist, abgesehen vom Umland der Städte Bremen und Oldenburg sowie von den Ostfriesischen Inseln, wenig erforscht. Bei Aufsammlungen im ostniedersächsischen Raum wurden sechs Arten festgestellt, die in der Literatur für das Bundesland nicht erwähnt werden.

Belege haben Herrn H. RIEMANN (Bremen) bzw. Herrn H. WOLF (Plettenberg) vorgelegen. Ihnen sei hier ausdrücklich für die Überprüfung des Materials gedankt; letzterem auch für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und für ergänzende Fundortangaben.

## E r g e b n i s s e u n d D i s k u s s i o n

### *Hedychrum rutilans* Dahlbom [Chrysididae]

- Kiesgrube westlich Klein Eddesse; Landkreis Peine; ein Männchen und zwei Weibchen am 21.8.1991; MTB 3527/3-13; an einer sandig-kiesigen Böschung,

-Kiesgrube südlich Röhrse; Landkreis Peine; ein Weibchen am 24.6.1992; MTB 3627/1-11,

-Eixer See; Landkreis Peine; zwei Weibchen am 15.7.1992; ein Weibchen am 8.9.1992; MTB 3627/3-03; an einer steilen Böschung einer früheren Kiesgrube,

- unweit der Fischteiche am Nordwestrand des Zweidorfer Holzes; Landkreis Peine; ein Männchen am 31.7.1992; MTB 3628/3-01; auf einer staudenreichen Feuchtwiese,

- Galgenberg bei Neubrück; Landkreisgrenze Gifhorn-Peine; zwei Weibchen am 2.7.1993; MTB 3628/2-06; auf einer früheren Flugsanddüne mit vegetationslosen Bereichen in einem Kiefernforst,

- Betriebsparkplatz südlich der "Braunschweiger Maschinenanstalt" an der Straße "Am Alten Bahnhof"; Stadt Braunschweig; ein Weibchen am 20.8.1992; MTB 3729/1-12; auf einer sandigen Böschung.

Obwohl der Wirt der Goldwespe, der Bienenwolf (*Philanthus triangulum*), nach 1935 sein Areal in Deutschland deutlich nach Nordwesten bis an die Nordsee erweitert hat (HAESELER 1977), scheint *Hedychrum rutilans* nicht entsprechend gefolgt zu sein. Seit der allgemeinen Anmerkung von ALFKEN (1915) (der in und um Bremen gesammelt hat), er habe die in Mitteldeutschland - heute Ostdeutschland - nicht seltene Art nicht auffinden können, findet sich kein Hinweis mehr. Weiter nördlich ist *H. rutilans* durch WAGNER (1941) und HOOP (1967, 1982) aus dem östlichen bis südöstlichen Landesteil Schleswig-Holsteins bekanntgeworden. WAGNER (1938) berichtet gar von einem - wenn auch fraglichen - Fund aus dem südschleswigschen Raum. Bemerkenswert im Zusammenhang mit dem küstennahen Stechimmen-Erfassungsschwerpunkt in Niedersachsen ist eine Meldung von LEFEBER (1983), der die Goldwespe für die westfriesische Insel Texel nennt, wo auch der Wirt nachgewiesen worden ist. Hingegen ist *H. rutilans* im südlichen Teil der Niederlande bereits vor über vierzig Jahren vielfach gefangen worden (BENNO 1950). Für Skandinavien haben HAUPT (1957) Meldungen aus Schweden und Finnland vorgelegen. Zweifelsohne wird die Art in Niedersachsen wenigstens noch in so mancher Kiesgrube um Peine zu entdecken sein.

#### *Leptothorax affinis* Mayr [Formicidae]

-Trentelmoor bei Stederdorf; Landkreis Peine; ein Volk am 21.4.1988; MTB 3627/3-04; in einem Faulbaum-Strauch (*Frangula alnus*) am Rand eines Weidenstrauch-Erlengürtels.

BUSCHINGER (1979), der die Art für Südhessen und Mainfranken als recht häufig bezeichnet, stellt fest, daß *Leptothorax affinis* die weitaus

höchste Populationsdichte im Kronenraum hoher Alteichen sowie von Kiefern erreicht. Diese versteckte Lebensweise mag ursächlich dafür sein, daß die Art in Niedersachsen unerkant blieb, obwohl sie mitunter auch im bodennahen Bereich lebt. Hinzu kommt, daß vielleicht die nördliche Arealgrenze durch Niedersachsen verläuft.

***Cerceris quadricincta*** (Panzer) [Sphecidae]

- Südöstlicher Rand der Stadt Peine; Landkreis Peine; ein Weibchen am 7.8.1993; MTB 3627/4-11; auf den Blüten verwilderter Pflanzen der Kanadischen Goldrute (*Solidago canadensis*),

- Kiesgrube südlich Wense; Landkreis Peine; ein Weibchen am 14.8.1993; MTB 3628/1-13; auf vegetationsarmer Silbergrasflur mit lockerem Birkenbaumbestand des erhalten gebliebenen Endmoränenhügelrestes,

- Betriebsparkplatz südlich der "Braunschweiger Maschinenanstalt" an der Straße "Am Alten Bahnhof"; Stadt Braunschweig; zwei Weibchen am 18.6.1992; MTB 3729/1-12; an einer rissigen Backsteinmauer.

Die Art ist in Westdeutschland vornehmlich im Rhein-Main-Gebiet bis Bamberg und in der Pfalz nachgewiesen worden. Darüber hinaus zitiert SCHMIDT (1979) als Fundorte noch Krefeld und Köln und verweist auf eine Angabe aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts für Regensburg. Aufgrund weiterer Nachweise ergänzen SCHMIDT & WESTRICH (1987), daß die Grabwespe in den Sandgebieten bei Köln nicht selten ist. Im angrenzenden Leverkusen ist sie schon im Jahre 1910 festgestellt worden (WOLF 1988). MOHR et al. (1992) fingen ein Exemplar im Nordpfälzer Bergland. Für Ostdeutschland verweist OEHLKE (1970) auf mehrere Nachweise um Halle und darüber hinaus auf die Räume Magdeburg und Gera. JACOBS & OEHLKE (1990) wissen von keinen neueren Funden zu berichten. WOLF (briefl.) haben Tiere aus der Ueckermünder Heide (Beeskow) und aus der Mark Brandenburg (Eberswalde) vorgelegen. Wahrscheinlich ist *Cerceris quadricincta* nicht so selten wie bisher angenommen wurde.

***Passaloecus brevilabris*** Wolf [Sphecidae]

- Forst Uetze = Burgdorfer Holz; Landkreis Hannover; ein Weibchen am 10.2.1993; MTB 3526/4-06; aus einem 10 cm langen Eichenrundklotz mit vorgebohrten Gängen geschlüpft, welcher im Jahr zuvor in einem Kiefernstangenholz angebracht war.

Für Ostdeutschland lagen OEHLKE (1970) drei Männchen vor. Später wurden keine Nachweise mehr bekannt (JACOBS & OEHLKE 1990). Hingegen scheint die Art in Süddeutschland wesentlich zahlreicher zu sein. So bezieht sich SCHMIDT (1984) auf 44 Exemplare, von denen ihm allerdings viele nicht vorgelegen haben. Nach LOMHOLDT (1984) handelt es sich um eine boreo-alpine Art, die auch in den südlichen Landesteilen Schwedens und Finnlands bemerkt worden ist.

***Tachysphex psammobius* Kohl [Sphecidae]**

- Kiesgrube südlich Wense; Landkreis Peine; zwei Männchen und ein Weibchen am 15.5.1993; MTB 3628/1-13; auf vegetationsarmen Bereichen am Rand eines Eichen-Kiefernwaldes des erhalten gebliebenen Endmoränenhügelrestes,

- Galgenberg bei Neubrück; Landkreisgrenze Gifhorn-Peine; ein Weibchen am 12.5.1993; ein Weibchen am 2.6.1993; MTB 3628/2-06; auf einer früheren Flugsanddüne mit vegetationslosen Bereichen in einem Kiefernforst.

Aufgrund der Nachweise von SMISSEN (1991) vom Segrahner Berg im südöstlichen Schleswig-Holstein war die Art für Niedersachsen zu erwarten. Auch aus dem Norden Ostdeutschlands liegen Nachweise vor (JACOBS & OEHLKE 1990).

***Hylaeus cornutus* Curtis [Apidae]**

- Tongrube südwestlich Vöhrum; Landkreis Peine; ein Weibchen am 31.7.1991; MTB 3626/4-10.

WESTRICH (1989) nimmt für Westdeutschland Bezug auf Nachweise aus Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Neuerdings ist *Hylaeus cornutus* für Hessen gemeldet worden (WOLF 1992). Weitere Nachweise wurden in diesem Bundesland von WOLF (brief.) erbracht bei Ebsdorfergrund-Ebsdorf, bei Frankfurt/M.-Berkersheim, im NSG Berger Hang bei Frankfurt/M.-Bergen und an der Landesgrenze bereits in Nordrhein-Westfalen bei Laasphe-Niederlaasphe. Ältere Fundortangaben liegen für Thüringen vor (STOECKHERT 1933). In Holland hat sich die Art nach ihrem Erstnachweis im Jahre 1977 im Süden des Landes offensichtlich entlang von Bahndammrändern deutlich ausgebreitet (KOSTER 1986). Das Areal wird aber wohl nicht nur dort nach Norden erweitert worden sein. Dies erstreckt sich bis nach Dänemark (WESTRICH 1989), so daß schon von daher die mediterran verbreitete Art in Niedersachsen zu erwarten war.

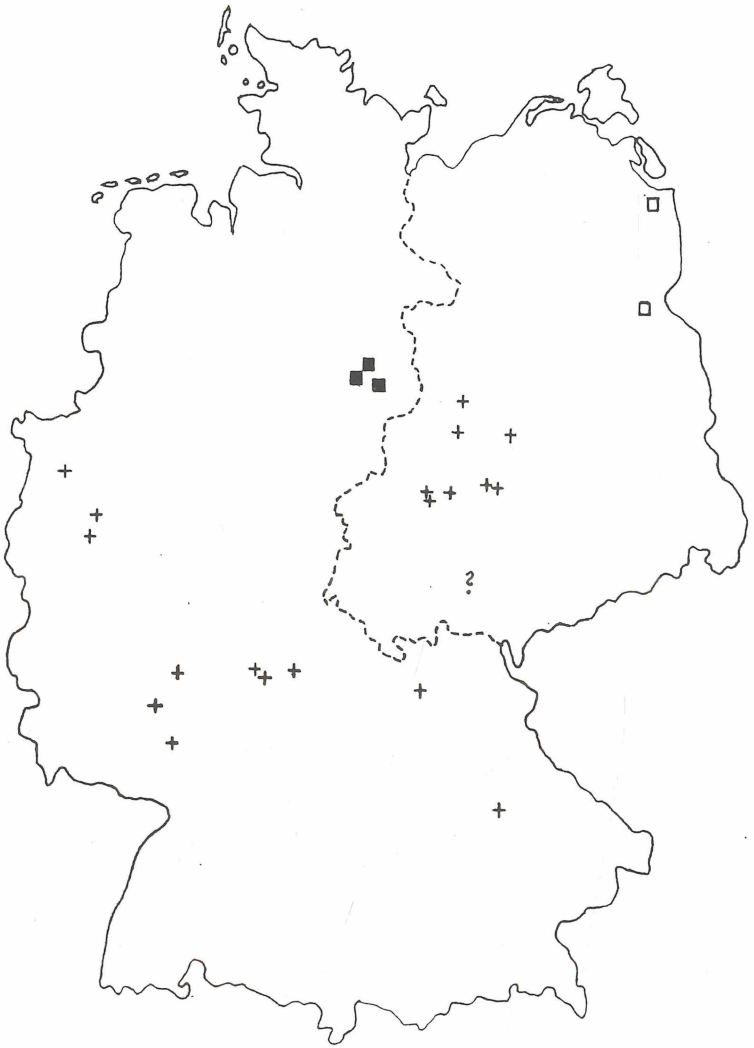


Abb. 1: Fundorte von *Cerceris quadricincta* (Panzer) in der Bundesrepublik Deutschland.

+ = zu lokalisierende Literaturangabe

? = nicht näher zu lokalisierende Literaturangabe

■ = neuer Fundort in Niedersachsen

□ = neuer Fundort außerhalb Niedersachsens

## Schriften

- ALFKEN, J.D. (1915): Verzeichnis der Goldwespen (Chrysiden) Nordwestdeutschlands. - Abh. naturw. Ver. Bremen **23**:291-295.
- BENNO, P. (1950): De Nederlandse Goudwespen en haar verspreiding (Hym. Chrysididae, Cleptidae). - Publtjes. natuurh. Genootsch. Limburg **3**:9-48.
- BUSCHINGER, A. (1979): Zur Ameisenfauna von Südhessen unter besonderer Berücksichtigung von geschützten und schutzwürdigen Gebieten. - Ber. naturw. Ver. Darmstadt N.F. **3**:7-29.
- HAESELER, V. (1977): Der Bienenwolf *Philanthus triangulum* Fabricius in Nordwestdeutschland (Hym. Sphecidae). - Allg. dt. Imkerz. **11**:289-292.
- HAUPT, H. (1957): Die unechten und echten Goldwespen Mitteleuropas (Cleptes et Chrysididae). - Abh. Ber. Mus. Tierk. Dresden **23**:15-139.
- HOOP, M. (1967): Zweite Ergänzung zur Verbreitung der holsteinischen Goldwespen und Stechimmen. - Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst. **37**:36-43.
- (1982): Schleswig-holsteinische Aculeaten und Symphyten, Schlußbeitrag (Hymenoptera). - Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst. **52**:47-55.
- JACOBS, H.-J. & OEHLKE, J. (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera: Sphecidae. 1. Nachtrag. - Beitr. Ent. Berl. **40**:121-229.
- KOSTER, A. (1986): Sterke uitbreiding van de Gehoornde maskerbij (*Hylaeus cornutus* Curtis, 1831) langs het spoor in Zuid-Limburg. - Natuurh. Maandbl. **75**:235-238.
- LEFEBER, V. (1983): De Aculeaten van ons Waddendistrict II. De wespen (Hym.: Chryridoidea, Scolioidea, Pompiloidea, Vespoidea, Sphecoidea). - Ent. Ber. Am. **43**:81-87.
- LOMHOLDT., O. (1984): The Sphecidae (Hymenoptera) of Fennoscandia and Denmark. 2. Aufl., 452 S.; Leiden, Copenhagen (E. J. Brill).
- MOHR, N., RISCH, S. & SORG, M. (1992): Vergleichende Untersuchungen zur Fauna ausgewählter Hautflüglertaxa (Hymenoptera) von Streuobstwiesen im Nordpfälzer Bergland. - Beitr. Landespflege Rheinh.-Pf. **15**:409-493.
- OEHLKE, J. (1970): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera - Sphecidae. - Beitr. Ent. Berl. **20**:615-812.
- SCHMIDT, K. (1979): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. I. Philanthinae und Nyssoninae. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **49/50**:271-369.
- (1984): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. IV. Pemphredoninae und Trypoxylonini. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **57/58**:219-304.
- SCHMIDT, K & WESTRICH, P. (1987): Stechimmen (Hymenoptera: Aculeata) des Mainzer Sandes und des Gonsenheimer Waldes. - Mainzer naturw. Arch. **25**:351-407.
- SMISSEN, J. van der (1991): Beitrag zur Bienen- und Wespenfauna des südöstlichen Schleswig-Holstein und des Wendlandes (Hymenoptera: Aculeata). - Drosera **19**:93-99.

- STOECKHERT, F. K. (1933): Die Bienen Frankens (Hym. Apid.). Eine ökologisch-  
tiergeographische Untersuchung. - Dt. ent. Z., Beih. 1932:VIII + 1-294.
- WAGNER, A. C. W. (1938): Die Stechimmen (Aculeaten) und Goldwespen (Chry-  
sididen s. l.) des westlichen Norddeutschland. - Verh. Ver. naturw. Heimat-  
forschung 26:94-153.
- (1941): Dritter Nachtrag zum Verzeichnis der Stechimmen des westlichen  
Norddeutschland. - Bombus 1:71-73.
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. Spezieller Teil: Die  
Gattungen und Arten, 437-972 S.; Stuttgart (Ulmer).
- WOLF, H. (1988): Die aculeaten Hymenopteren aus Nordrhein-Westfalen im Fuhl-  
rott-Museum zu Wuppertal (Stand: April 1987). - Jber. naturw. Ver. Wup-  
pertal 41:132-154.
- (1992). Die frühere Wildbienen-Fauna (Hymenoptera: Apidae) des Weimar-  
schen Kopfes bei Marburg/Lahn. - Hess. faun. Briefe 12:1-8.

Verfasser:

Reiner THEUNERT, Rosenstraße 6, D-31228 Peine.

---

## Veranstaltungsvorschau

---

### Hochröhn Exkursionstagung

der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie  
vom 2. - 5. Juni 1994 in Bischofsheim in der Rhön

Diese Tagung, zu der alle Entomologen – besonders auch die Mitglieder  
anderer entomologischer Vereinigungen – herzlich eingeladen sind, ist in  
erster Linie auf Exkursionen und Freilandbeobachtungen im bayerischen,  
hessischen und thüringischen Teil der Hochröhn ausgerichtet. Begleitende  
Vorträge beziehen sich auf Landschaft, Fauna und Flora des interessan-  
ten, teils als Biosphärenreservat ausgewiesenen Gebietes, auf Natur- und  
Landschaftsschutz und auf fachbezogene Themen innerhalb der auf ein-  
zelne Ordnungen spezialisierten Arbeitsgruppen.

Unterkunftsmöglichkeiten in Hotels und Jugendherberge sind in ausrei-  
chender Zahl vorhanden, bedürfen jedoch möglichst umgehender Anmel-  
dung.

Anforderungen des ausführlichen Programms und der Anmeldevordrucke  
(auch für Unterkünfte) sowie Vorschläge zur Programmgestaltung  
(Referate oder Filmvorführung) richten Sie bitte an die Tagungsleitung:

DGaaE-Hochröhn-Tagung, c/o Prof. Dr. A. W. STEFFAN, Fakultät für  
Biologie, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [19\\_1-2\\_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Erstnachweise von Stechimmen für die niedersächsische Fauna 45-51](#)